

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumsparlei

Ämtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Viedern und Werth

51. Jahrgang

Donnerstag, den 16. März 1922

Nummer 63

Handwerk und Kleingewerbe vor dem Landtage.

116. Sitzung Mittwoch 12 Uhr mittags.

W.B. Berlin, 15. März. (Drahtb.)

Abg. Altesgoer (Ztr.) wendet sich gegen jede Absicht, das Handwerk zu sozialisieren oder kommunalisieren. Die Unterstützung der Produktionsgenossenschaften dürfe nicht zur Benachteiligung des freien Handwerks führen. Die Steuerbehörde habe die gelegentliche Pflicht, die Steuererklärungen auch auszusuchen der Steuerzahler zu prüfen.

Abg. Konrath (D. N.): Bei den kommenden Steuern müssen die Handwerksinteressen geschützt werden. Das Handwerk muß bei den Reparationsleistungen angemessen berücksichtigt werden. Wir beantragen einen Segenstwurf, der dem Einzelhandel eine berufständische Vertretung auf öffentlich-rechtlicher Grundlage als Jannung oder Gilde sichert.

Abg. Moritz (D. N.) spricht sich gegen jeden Zwang beim Arbeitsnachweisgesetz aus und verlangt Schonung der Interessen des Handwerks und des Kleingewerbes bei den Gewerbesteuern.

Handelsminister Siering stellt zur Erwerbslosenfürsorge fest, daß die Zahl der zu unterstützenden Erwerbslosen in der letzten Zeit beträchtlich gestiegen sei; die Durchschnittszahl für das Reich ist 7,7 von Tausend, für Berlin 13,8. Bei der Wucherbekämpfung stehen die Prüfungstellen Sachverständige aus dem Handel hinzu. Die Einrichtung von besonderen Kleinhändlerkammern wäre ungewinnlich.

Abg. Drewhig (Wirtschaftspartei) fordert nachdrücklich steuerliche Schonung des Handwerks und Kleingewerbes.

Abg. Lüdemann (Soz.) erörtert den Aufbruch der Zeitungsverleger zur Verringerung der Not der Presse. Ohne Zwangswirtschaft sei eine Verbesserung der Verbilligung der Papierbeschaffung nicht zu erreichen.

Siering wird der 1. Abschnitt abgeschlossen. Die Bestimmungen werden zurückgestellt. Es folgt das Kapitel Verkehrswesen.

Abg. Osterloh (Soz.): Wir wünschen eine Interessengemeinschaft der preussischen Verkehrswaltung bei den Reichseisenbahnen, damit die Eisenbahnen von privaten Kohlenwerken unabhängig werden.

Abg. Teitscheid (Ztr.) wünscht eine bessere Anpassung des Eisenbahnverkehrs an die Bedürfnisse des Wirtschaftslebens.

Abg. Brunt (D. N.) schließt die mit dem letzten Eisenbahnstreik verbundenen wirtschaftlichen Beschädigungen.

Abg. Engberding (D. N.) verlangt eine größere Berücksichtigung der preussischen Interessen im Eisenbahnwesen.

Um 6.30 Uhr Schluß der Sitzung. Weiterberatung Donnerstag 12 Uhr. Kleine Vorlagen.

Der Reichswehr-Etat im Reichstage.

Der Reichstag erledigte am Dienstag zunächst eine größere Anzahl von kleinen Anfragen, die jedoch für die größere Öffentlichkeit von untergeordnetem Interesse sind, mit Ausnahme einer Anfrage, die sich auf Uebergriffe farbiger Soldaten im besetzten Gebiet bezog. Die Regierung ließ erklären, daß sie in allen Fällen geeignete Maßnahmen ergreifen würde.

Nach Erledigung der kleinen Anfragen folgte der Reichstag die am Freitag abgebrochene zweite Lesung des Reichswehrministeriums fort. Es kamen zunächst Vertreter der Regierungsparteien zum Wort, die ihre Zustimmung mit den Leistungen der Reichswehr zum Ausdruck brachten, ohne jedoch auf eine Kritik da zu verzichten, wo sie angemessen war. Für das Zentrum sprach der Abg. Erling. Er wandte sich gegen die nationalpolitische Seite in Frankreich, mit der man in Deutschland vorerst noch rechnen müsse; denn die internationalen sozialistischen Konferenzen würden leider mit ihrer Propaganda gegen den Krieg einen praktischen Erfolg für absehbare Zeit nicht haben. Er erklärte namens seiner politischen Freunde, daß Deutschland niemals zu einer moralischen Wiedergabe seine Zustimmung geben würde, sondern eine Zustimmung in diesem Sinne mit

aller Entschiedenheit zurückweisen müsse. Das Zentrum sei durchaus der Auffassung, daß die Lage der Reichswehrangehörigen verbesserungsbedürftig sei, und daß die Erhöhungen für die Beamenschaft automatisch auch der Reichswehr zustimmen müssen. In dem Bestreben, die Lage der Reichswehr zu bessern, werde das Zentrum auch dem Antrag zustimmen, 20 Millionen zur Wohnungsbeschaffung für verheiratete Reichswehrangehörige zu bewilligen.

186. Sitzung, 2 Uhr.

W.B. Berlin, 15. März. (Drahtb.) Die Gelegenheit über die Vereinfachung der Rechtsprechung wurde im Namen der Fraktion, daß sie der Vorlage ohne Ausschlußberatung zustimmen würde.

Ministerpräsident Braun bemerkt, daß durch eine längere Ausschlußberatung die gegenseitigen Verträge hinfällig gemacht werden könnten. Die preussische Regierung vertrete den Standpunkt, daß sich die Entwicklung der staatsrechtlichen Dinge in der Richtung der Verwirklichung des deutschen Einheitsstaates bewegen solle.

Nach Erledigung von kleineren Vorlagen wird die 2. Lesung des Reichswehr-Etats fortgesetzt.

Ministerpräsident Braun: Es ist nicht so, als ob mit einem Federstrich die Verleihung des Eisernen Kreuzes abgetan sei. Doch mit der Verleihung der Tapferkeitsmedaille müßte bald Schluß gemacht werden. Dreimal sei der Endtermin verschoben worden, schließlich sei als letzter Termin der 31. Dezember 1922 bestimmt worden.

Abg. Brüninghaus (D. N.): Hätte der Ministerpräsident die Resolution gelesen, so hätte er die Tatsachen nicht so verzerren können. Es handelt sich um die Frage, ob der jetzt noch aus dem Feindeslande zurückkehrende Kriegsgefangene das Eiserne Kreuz erhalten könne.

Ministerpräsident Braun: Selbstverständlich haben die noch in Feindesland zurückgebliebenen Kriegsgefangenen Anspruch auf Verleihung des Eisernen Kreuzes und anderer Tapferkeitsauszeichnungen.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. von Gallwitz (D. N.), des Ministerpräsidenten Braun, des Abg. Roeg (Dem.) wird das Kapitel für das Militärbildungswesen bewilligt. In einer Entschließung wird sodann ein parlamentarischer Beirat für Erziehungs- und Bildungswesen im Reichsministerium gefordert. Der Etat des Landheeres wird darauf bewilligt, ebenso der Marine-Etat.

Morgen 1 Uhr Branntweinmonopol, Mantelgesetz und Steuervorlage. Schluß 6.45 Uhr.

Deutsches Reich.

Eine Rundgebung der deutschen Zeitungsverleger gegen die Notlage der Presse.

11. Berlin, 15. März. Am Montag haben die deutschen Zeitungsverleger Stellung genommen zur Not der deutschen Presse. Es fanden eine Rundgebung Annahme, in der die Zeitungsverleger der Reichsregierung, den Reichstag und die parlamentarischen Körperschaften in den Ländern auffordern, an Stelle der Besteuerung von der hohen Meinung von der Presse und der platonischen Einsicht in die Dinge die Tat treten zu lassen. „Wir fordern“, heißt es, „strenge Maßregel dagegen, daß die deutsche Presse gebunden ausgeliefert wird einer grenzenlosen Preistreibe und Monopolwirtschaft auf dem Gebiete des Holzes, der Rohle und aller Rohprodukte des Papiers. Wir fordern die Sperre der Ausfuhr für Papier und Zellstoff solange, wie nicht das Papier für die deutsche Presse sichergestellt ist. Wir fordern ferner die Aufhebung und künftige Unterlassung jeder Sonderbesteuerung der Presse. Unsere deutschen Verleger bitten auf dem Wege der Selbsthilfe mit uns in Verbindung zu bleiben und wenn die Stilllegung der Zeitungen mangels eines Eingreifens der Regierung unabwendbar wird, gemeinsam zu handeln nach Belieben, für die

nach eine allgemeine Verlegerversammlung einberufen werden.

Zur Erhöhung der Beamtengehälter.

W.B. Berlin, 15. März. Im Beamtenausschuß des preussischen Landtages berichtete Ministerialdirektor Böhre über die Verhandlungen der Reichsregierung mit den Spitzenverbänden. Zum 1. April könnten die Rassen die neuen Löhne nicht berücksichtigen. Es soll daher zum 1. April noch das alte Gehalt bezahlt werden, und im Laufe des April die neuen Bezüge. Abg. Flank (Zentr.) befragt sich, daß die Lehrer die im Januar erhöhten Bezüge in zahlreichen Fällen noch nicht erhalten hätten. Auch die Pensionäre warteten noch auf die Auszahlung. Namens seiner Partei beantragte er sofortige Sondermaßnahmen, um ihnen zu helfen. Zur Neuordnung der Gehälter brachte er einen Antrag ein, wonach das Staatsministerium unverzüglich auf die Reichsregierung einwirken soll, daß die Frauengulage auf jährlich 2400 Mark festgesetzt wird, die Kinderbeihilfen erhöht werden, die Festlegung der Wirtschaftsbefehle, der sogenannten Uebererzeugungszulage, nicht ortswiese, sondern nach Wirtschaftsgebieten erfolge, und eine Einrechnung der Wohnungszulage auf die Wirtschaftsbefehle unterbleibe.

Die Frage des neuen Tarifverhältnisses bei der Post und der Eisenbahn.

W.B. Berlin, 15. März. Entgegen anderslautenden Meldungen erklärte das „Berl. Tagbl.“, daß das Reichspostministerium noch keinerlei Erwägungen über neue Tarifverhältnisse bei der Post als Folge der Erhöhung der Beamtengehälter angestellt hat. Ueber die Frage, wie die Mehrausgaben, die durch die neuen Gehälter für die Reichspostverwaltung entstehen, gedeckt werden können, werden voraussichtlich noch heute oder morgen Beratungen innerhalb des Reichspostministeriums und mit dem Reichsfinanzministerium beginnen. Dagegen dürften nach Mitteilung des Blattes auf der Eisenbahn neue Tarifverhältnisse zu erwarten sein. Die Mehrausgaben für die Beamten der Eisenbahn dürften aber drei Milliarden Mark, für die Arbeiter und Angestellten etwa 44 Milliarden Mark betragen. Infolge der Lohnverhöhungen ist aber auch in den Materialpreisen eine Steigerung zu erwarten, deren Höhe auf etwa 8 Milliarden Mark geschätzt wird. Der vom Reichsfinanzministerium aufzubringende Gesamtmehrbetrag dürfte insgesamt also etwa 13 Milliarden Mark ausmachen. Wahrscheinlich werden sich zur Deckung dieses Betrages die in Aussicht genommenen Tarifverhöhungen nur auf den Güterverkehr, nicht auf den Personenverkehr erstrecken. In Aussicht genommen ist, wie das Blatt schreibt, eine Erhöhung um 20 Prozent.

Die Härten der Zwangspensionierung.

11. Leipzig, 15. März. Das Reichsgericht hat gestern die Gültigkeit des preussischen Altersgrenzengesetzes für Beamte vom 15. Dezember 1921, nach welchem Gesetz die Beamten mit dem 65. bzw. 68. Lebensjahr in den Ruhestand versetzt werden, anerkannt und die Gehaltsklagen einer Anzahl von Richtern des preussischen Obergerichtes, sowie eines Landgerichtes unter Aufhebung der Entscheidungen der Vorinstanzen (Kammergericht Berlin) abgewiesen. Es bleibt daher bei der Zwangspensionierung. In der Begründung wird ausgeführt, daß nach Artikel 129 der Reichsverfassung die Anstellung der Beamten zwar auf Lebenszeit erfolge, daß aber im Zusammenhang mit Artikel 104, welcher der Gesetzgebung das Recht einräumt, Altersgrenzen festzusetzen, unter Lebenszeit nur die Zeit bis zum normalen Eintritt der verminderten Diensttauglichkeit zu verstehen sei. Auch dürfe durch ein allzulanges Verbleiben im Amte der übrigen Beamten die Nachrücken in höhere Stellen nicht erschwert werden.

Nach dem der Erzbergeraffäre.

11. München, 15. März. Wie die Münchener Neuesten Nachrichten erfahren, hat das Gericht in Offenburg (Baden) die Beschwerde des Münchener Rechtsanwaltes Dr. A. Müller, der unter dem Verdacht der Begünstigung der Ermordung Erzbergers steht, abgewiesen. Der Anwalt Dr. Müller wird gegen die Entscheidung des Offenburger Gerichts Beschwerde einlegen.

Die Reparationen.

Vor dem Reparationsentscheid.

11. Paris, 15. März. Die Entscheidungen der Reparationskommission über die Zahlungen Deutschlands im Jahre 1922 stehen unmittelbar bevor. Es steht noch nicht fest, ob die Kommission das Programm von Cannes für die Zahlungen annehmen oder ob sie zunächst wieder eine provisorische Lösung vorschlagen wird. Es steht aber fest, daß sie außerordentlich schwerwiegende Kontrollmaßnahmen über die deutsche Finanzverwaltung beantragen wird. Ferner wird sie Aufträge wegen der Ausgabe der internationalen Anleihe stellen.

Hornes Reparationsplan.

11. Paris, 15. März. Das Petit Journal behauptet, in der Lage zu sein, den von Robert Hornes der Finanzministerkonferenz übermittelten Plan zur Liquidierung der deutschen Reparationszahlungen zu veröffentlichen. Den Mitteilungen des genannten Blattes zufolge würden die Schulden, was bereits bekannt ist, in zwei Teile geteilt werden, der erste entspricht den Summen, welche die Alliierten untereinander schulig sind; der Rest allein würde von Deutschland gefordert und unter den Alliierten nach Maßgabe des in Boulogne f. M. festgesetzten Prozentsatzes verteilt werden. Allerdings seien die Berechnungen über diese Aufstellung außerordentlich kompliziert, weil die bereits gezahlten Summen, sowie die Zinsen abgezogen sind. Im ganzen verblieben etwa 110 Milliarden Goldmark. Davon würden 65 Milliarden als die Summe der Schulden der Alliierten von Deutschland nicht eingefordert werden. Der Rest von etwa 45 Milliarden müsse von Deutschland in

Kurze Nachrichten.

— Koblenz, 15. März. Am Freitag findet hier im Regierungsgebäude eine Versammlung der Landräte des durch die Amerikaner besetzten Gebietes statt.

— Osnabrück, 15. März. In Osnabrück sind 140 Personen an Blieschmerz gestorben. Ein 18-jähriger Lehrling und ein dreijähriges Mädchen sind bereits gestorben.

— München, 15. März. Der ehemalige bayrische Ministerpräsident und Vorgänger des Grafen Hertling, Dr. Graf v. Koberwitz-Düring ist im 72. Lebensjahre gestorben.

— Leipzig, 15. März. Das Reichsgericht verurteilt den Revisionssant z des Oberleutnants a. D. Hüller, der seinerzeit wegen Mißhandlung des Soldaten Helmke zu 6 Monaten Festung verurteilt wurde.

— Rom, 15. März. Im Laufe von Zusammenstößen, die sich am Sonntag in verschiedenen Orten der Provinz Parma ereigneten, wurden fünf Personen getötet und etwa 20 verwundet, darunter eine tödlich.

— Melilla, 15. März. Die bei Darabus losgezogenen spanischen Streitkräfte haben ihre Operation gegen die Mauren wieder aufgenommen.

— Athen, 15. März. Der deutsche Dampfer Otranto, von Hamburg kommend, ist im Hafen von Patras beschlagnahmt worden unter der Beschuldigung, Kriegskonterbande an Bord zu haben.

— Paris, 15. März. Der Senat stimmt dem Kammerbeschlusse zu, durch welchen die Sommerzeit von 1923 ab aufgehoben wird.

— Paris, 15. März. Der kommunistische Abgeordnete Marcel Cachin ist gestern vormittags aus Moskau nach Paris zurückgekehrt.

— Wien, 15. März. Die Wiener Landesregierung hat sich für die Einführung der Sommerzeit ausgesprochen.

— Wien, 15. März. Die gesamte Wiener Studentenschaft erklärte sich gestern gegen die Forderungen der Ungarn auf neue Grenzsteuerveränderungen des Burgenlandes.

— Belgrad, 15. März. Gestern fanden hier Massenversammlungen gegen das Vorgehen der Faschisten in Fiume statt. Die Regierung soll beauftragt werden, scharfe Maßnahmen gegen diese zu ergreifen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Montag mittag 12 1/2 Uhr unsern guten Sohn und Bruder

Josef Schillingkamp

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach längerer, geduldig ertragener Krankheit, 67er versehen mit dem hl. Sterbesakramenten, im Alter von 27 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt, Halder u. Kevlaer, den 18. März 1922.

Das feierliche Seelenamt findet am Freitag, den 17. d. Mts., morgens 7 1/2 Uhr in der St. Georgskirche statt; die Beerdigung um 9 Uhr vom Sterbehause, Kurfürstenstr. 707¹ aus, woszu freundi. eingeladen wird. [648m]

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.



Zentralverband

deutscher Kriegsgeschädigter und Kriegshinterbliebenen.

Ortsgruppe Bocholt.

Unser Mitglied und Kamerad **Josef Schillingkamp** ist an seiner im Felde zugezogenen Krankheit gestorben.

R. I. p.

Das Seelenamt findet statt in der Georgskirche 7.45 Uhr, darauf die Beerdigung vom Sterbehause, Kurfürstenstraße 707¹.

Um rege Beteiligung wird gebeten. [1749m]

DER VORSTAND.

Beteiligung

sucht ein erfahrener Kaufmann mit Kapital an einem rentablen Unternehmen.

Offerten unter „B. 971“ befördert die Geschäftsstelle d. Bl.

12 Original Smithsche Stühle

167 cm Rückbreite mit Unterachse ohne Wechsel, tadellos erhalten und

15 Original Sadging'sche 44" Wechselstühle

Unterachse 4 Pulis, ferner

15 Schroer'sche Jacquardmaschinen

586er mit Antrieb, komplett ohne Garnisch, wenig gebraucht, sofort abgegeben. [1688m]

Offerten unter B. 22 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verdingung.

Zu dem am 26., 27. und 28. Mai ds. Js. stattfindenden Biennhorker Schützenfest ist die

Wirtschaft zu vergeben.

Gelt muß vom Vermieter gestellt werden. Bewerbungen nimmt der Unterzeichnete bis zum 25. März entgegen. Dasselbst können die Bedingungen eingesehen werden.

Heinrich Terobds, 1. Schriftführer, Biennhork, Dingenerstr. 24. [964]

Verpachtung.

Die Rennbahn soll in Teilen zu 12 Morgen zum Kultivieren auf längere Jahre

verpachtet werden.

Interessenten wollen Gebote pro Morgen beim Geschäftsleiter Knopp, Osterstraße 56, einreichen. Dasselbst sind die näheren Bedingungen zu erfahren.

Reit- und Fahrverein Bocholt e. V. [1750]

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 18. März 1922,

nachmittags 3 Uhr wird das auf dem Grundstück der Gemeinde Freching an der Grommter Chaussee (gute Abfuhrgelegenheit) in der Nähe des Hofes

Teilschlag stehende Holz:

6 langstammige, nitzbare Bappeln,

54 Eichen, als Auf- und Gehwegholz geeignet,

17 Tannen

preiswiegend verkauft. [1758]

Rehe, den 14. März 1922.

Der Herr, Amtmann: Dörner.

Städt. Berufsamt.

Gasthausplatz Zimmer 1. Fernruf 24.

Für Offern suchen wir folgende Beschäftigte:

- 5 Maurerlehrlinge,
- 3 Buchbinderlehrlinge,
- 1 Buchbinderlehrling,
- 3 Friseurlehrlinge,
- 2 Aufreiterlehrlinge,
- 1 Kaufmann für Herren- und Damenkonfektion,
- 1 Kaufmann für Eisenwarengeschäft,
- 2 Gärtnerlehrlinge, davon einer nach auswärts mit Kost und Wohnung,
- 1 Metzgerlehrling mit Kost und Wohnung,
- 1 Schneiderlehrling.

Für Offern suchen wir folgende Beschäftigten:

- 2 Lehrlinge für Manufakturwaren,
- 2 Lehrlinge für Pappgeschäfte,
- 2 Lehrlinge für Hauswirtschaftswaren,
- 1 Lehrling für Weißwaren.

Zusufolgende Berufe suchen wir Beschäftigten männlich:

- 1 Knabe in Kolonialwarenbranche mit Kost und Wohnung,
- 1 Knabe der Restauration und 2 Jahre die Handelschule besucht, Stelle auf Fabrikant, für mehrere Knaben Stellen als Schlosser, Dreher- und Formschleifer,
- Für mehrere Knaben Stellen als Schneiderlehrlinge auf dem Lande mit Kost und Wohnung,
- Für mehrere Knaben Stellen in der Weberlei als Weberlehrlinge.

Für 2 Knaben Stellen als Schneiderlehrling evtl. auswärts mit Kost und Wohnung.

Weiblich:

- 3 Mädchen für Büro, 2 Mädchen als Näherin,
- 1 Mädchen als Spülerin für Weberlei.

Jüngere Verkäuferin sucht Stelle

in Manufaktur-, Weiß- und Holzwarengeschäft zum 1. April oder später.

Offerten unter J. 2. 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Köchin.

Ersttätige Köchin, kath., für Hotel in Holland, nahe Grenze gesucht.

Gute Behandlung und guter Lohn zugesichert. [963m]

Näheres Geschäftsstelle

Wir suchen für Kontor pp. sofort einen

jungen Mann,

der seine Beibracht beendet hat. [1755m]

Seitgeschriebene Offerten unter J. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Prima

Halb- und Vollstettkäse und Limburger-Käse.

Schnittbohnen Pfd. 4.— M.,

Misch Pfd. 12.— M.,

Apfelschnitzel Pfd. 13.— M.

Ador Mehger, Osterstraße 49,

Telefon 367. [967m]

Achtung! Fische!

Heute Donnerstag u. morgen Freitag zu haben:

Große, Mittel- und Bratfisch, frische grüne

Seringe, Bratfisch, Kieler Bällchen, Kieler

Sprossen, Rollmops, la Vollheringe, Salsgurten,

Kostlos, Weißkopf, Wirtg. Blumenkohl, Spinat,

Mischbohnen Pfd. 12.— M., Apfelschnitzel, Preisel-

beeren, Aprikoten, Marmelade, salzfreie Schnitt-

bohnen Pfd. 4.—, Apfelsinen und Äpfel.

Kaufe stets frische Eier. [m]

Jacob Goedhardt, Langenbergr. 13.

Frische Fische!

Heute Donnerstag (früh) [1772]

große Schellfische, Bratfisch, grüne Seringe,

Cabellau, Bällchen zum Braten, ferner ff. Kob-

schbällchen, Sprossen, Rollmops, Bismarckheringe,

Emdener Salsgurten, Salz- und Essiggurten,

Schnelbebohnen, ff. Mischbohnen Pfd. 12.— M.,

Landeser 3.— M., Äpfel, Zitronen, Äpfel.

Louis Goedhardt, on avos

on detail. [1772]

Nordstraße 26. Telefon 244.

Von heute ab ist von einer

schweren Kuh

Leisch

zu haben bei

Hermann Hüning, Metzgerei,

Wingumer Kirchweg 107. [1771]

Apollo-Theater.

Heute (Donnerstag) zum letzten Male

Die Schlucht des Grauens

Hervorragendes Drama aus den Bergen in 5 Akten.

Wunderbare Naturaufnahmen!

Ein Filmwunderwerk mit vollkommenen, herrlichen

Motiven und äußerst spannender, ergreifender

Darstellung. [1773m]

Der geheimnisvolle Juwelendieb.

Eine sensationelle Abenteuergeschichte aus dem

Porter Willardbüchsen in 6 Akten.

Schönen, geklärte Spannung bis zum Schluss.

Das neue Mädchen.

Wunderbares Lustspiel in 2 Akten.

Heute Donnerstag, d. 16. März, punkt 1/10 Uhr

im Vereinslokal 1. Vert

Monatsversammlung mit anschließendem Vortrag.

Der Vorstand. [1765m]

Bocholler Zilberverein „Alpenrose“

Vereinslokal „Stadt Münster“.

Abendabend jeden Samstag

von 8-10 Uhr.

Auskunft und Anmeldung daselbst. [915m]

Aufträge von Reparaturen landwirtschaftl. Maschinen sowie solche des allgem. Maschinenbaues

nehmen laufend entgegen

Hans Ruenhorst & Co.,

Maschinenfabrik,

Walla. Wem. Maschinenbau.

Wir liefern sorgfältig

neue Oberschlag-Webstühle

und kaufen gebrauchte schmale und breite

Ober- und Unterfläger.

H. Adrians & Co., M. Gladbach.

Pflanzkartoffeln

anerkanntes Saatgut.

Model, weißfleischig, m'pät bis spät,

Böhms Erbs, gelb, „

Original v. Kamelos Citrus,

gelbfleischig, m'pät.

Seitensanmeldungen an mein

Büro (im Städt. Sagerhof, Mittelstr.) erbeten.

Fernspr. 307. H. Ferd. H. Melbein.

Die Lieferung von Frisch- und Industri-Saatgut

ist zweifelsfrei geworden. [1764m]

Defanzzeige!

Den geehrten Pferdezüchtern zur

gefl. Kenntnis, daß ich einen neuen

Zuchtstall „Morgenrot“ er-

worben habe.

Abstammung aus den besten Blut-

linien Westfalens.

Waler: Marquis de Noyem.

Mutter: Hühne Nr. 8329 aus Pharo de Lembed.

Josef Honfel-Strötting,

Sänger.

Suche zum 1. April oder

später ein längeres [1777]

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Frau Franz ten Hoppel,

Freidenkstr. 24, I. Etg.

Bum 1. April ein lauberes

Mädchen

nach der Schulzeit gesucht.

16900 Ostermarkt 44.

Suche für sofort

Mädchen

für Herren- und Damen-

schneider. 16900

Union Sturm, Westend 10.

Ein in Küche und Haus-

arbeit erfahrenes [1760]

Mädchen

geucht. [1760]

Frau A. Gillinghous,

Harvardstr.

Suche per sofort oder

später besseres braves lath.

Mädchen,

welches etwas Kochen kann

und alle Hausarbeit ver-

steht. Etwas im Nähen

ausgebild., sehr erwünscht.

Büderl August Wittenhorst,

Emmerich, Mennonitenstr.

Ein Mädchen

von 14-17 Jahren nach

sofort gesucht. [1747]

Näheres Geschäftsstelle

Alle Dienstags und

Freitags jeder Woche

wird eine propere

Wasch- und Putzfrau

geucht. [16902]

Frau Dietz, Lucas,

Röhlstr. 22.

Handwerk in Holland sucht

Knecht und Mädchen,

welche melten können, zum

1. März. Zu melden bei

Wms. Zandus,

Gembel, [16942]

Sohn ordentliches Eltern

(ath.) als

Bäder-

lehrling

zu Ostern oder für später

geucht. [17602]

Maschinen-Werkzei

August Wittenhorst,

Emmerich, Mennonitenstr.

Lehrling,

der zu Ostern entlassen

wird, mit guter Handarbeit

für Kontor gesucht.

Mühlenwerke Knechtling,

Preis Borten i. B.

Anstreicher

zum sofortigen Eintritt

geucht. [1770]

Aktion-Gesellschaft für

Baumwo-l-Industrie,

Industrie 148/49

Zimmerleute

und

2 Bau-

schmiedegerellen

für bessere Bauarbeit

für sofort. [1697m]

Th. Schreier jun.,

med. Schreier,

Rischellen i. B.

Ein junger

Schmiedegerelle

oder Zuschläger

geucht von [1783]

Wilh. Robert,

Kaiser-Wilhelmstr. 27.

Das Jahres-Seelenamt

für die verstorbenen

Frau Gerhard Biemann

findet am Freitag morgen

7 1/2 Uhr in der Diebfrauen-

kirche statt.

Arbeiterverein

St. Paulus.

Sportfreunde 97. Bocholt.

Gute Donnerstag 8 1/2 Uhr:

wichtige

Berlamm lung

Da es sich um Neurege-

lung der Wille handelt, in

Ergebnisse alles unbedingt

erforderlich.

8 Uhr:

Vorstandsfung.

Inzwischen sind noch

Emallwaren,

Bürstenwaren

und

Blechwaren

hergestellt, so bei

mein Warenlager in

Haushaltungs-

Gegenständen

seht wieder vollständig

komplett ist. [1760]

Fritz Blömker.

Bei den Bigarrengefällen

in Bocholt und Umgebung

gut eingeführt

Beretreter

von alter leistungsfähiger

Bigarrengefälle gesucht.

Angebote unter B. 961

an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junges Mann (u. d.)

Kost u. Logis.

</